

## Rechenschaftsbericht des Ortsvorsitzenden der CSU-Wülfershausen vom 30.03.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreunde!

Ich darf Sie recht herzlich willkommen heißen zu unserer Jahreshauptversammlung 2012 des CSU – Ortsverbandes Wülfershausen hier im Gasthaus „Weißer Turm“.

Namentlich begrüße ich die Gemeinderäte Rudi Koob, Heribert Schustek, Petra Seifert, Günter Manke und Martin Wirsing, Gemeinderat Harald Schwarz hat sich entschuldigt er befindet sich im Urlaub. Den Vertreter der regionalen Presse, Herrn Thomas Hälker und unseren Ehrengast Frau Bundestagsabgeordnete Dorothee Bär.

"Liebe Dorothee herzlich willkommen hier in Wülfershausen."

Des Weiteren darf ich unsere heutige Gäste Konrad Tripp, CSA-Kreisvorsitzenden Rhön-Grabfeld mit Lebensgefährtin, Gemeinderat Willi Irtel, und Andrea Kleinert herzlich begrüßen.

Zunächst stelle, ich fest dass die Einladung zur heutigen Ortshauptversammlung form- und fristgerecht versandt wurde und die Hauptversammlung 2012 beschlussfähig ist.

Der Berichtszeitraum beträgt das Kalenderjahr 2011 und die Vorhaben für das Jahr 2012.

Liebe Parteifreunde,

aufgrund der terminlichen Belastung von Frau Bundestagsabgeordnete Bär musste ich die Tagesordnung kurzfristig ändern und wir beginnen mit der Ehrung unserer langjährigen Mitglieder Peter Götz und Ralf Kleinert und fahren fort mit dem Bericht aus Berlin.

Deshalb erspare ich mir in meinen Rechenschaftsbericht auf die Bundespolitik, Europapolitik und bayerischen Landespolitik näher einzugehen, da dies unsere Generalsekretärin und MdB Dorothee Bär in ihrem Bericht aus Berlin gleich ausführlich erläutern wird.

**(Hier erfolgte der Bericht aus Berlin, Referentin Frau MdB Bär)**

Liebe Parteifreunde nach dem interessanten Bericht aus Berlin komme ich nun im zweiten Teil meines Rechenschaftsbericht zu den Ereignissen in unserem Ortsverband Wülfershausen an der Saale.

Wir mussten im Jahr 2011 durch den Tod von Hans Schneider und Klaus Werner Abschied nehmen von zwei Mitgliedern unseres Ortsverbandes. Mit Hans Schneider hat der CSU-Ortsverband ein sehr engagiertes Mitglied verloren, der 50 Jahre lang den CSU-Ortsverband Wülfershausen mit geprägt hat und in unterschiedlichsten Funktionen in der Partei, in der Gemeinde und in der Kirche seinen Mann verantwortungsvoll gestanden hat. Mit Klaus Werner haben wir ein Mitglied verloren, dass mit 56 Jahren viel zu jung von uns gegangen ist. Der CSU-Ortsverband Wülfershausen wird beide verstorbene Mitglieder für ihre Treue und ihren Einsatz für die christlich-soziale Politik und für ihrer Menschlichkeit stets in Erinnerung halten.

Aber wir hatten, bedingt durch die beiden Sterbefälle, nicht nur Abgänge, sondern konnten durch den Beitritt von Gemeinderat Harald Schwarz, Gemeinderat Martin Wirsing, Jürgen Rüth und unser jüngstes Mitglied Pascal Kleinert auch vier Zugänge an Mitgliedern für den CSU-Ortsverband verzeichnen, wir haben damit den CSU-Ortsverband nicht nur Personell verstärkt, sondern konnten das Durchschnittsalter unserer Mitglieder auch verjüngen und dies

hat die gesamte CSU bitter nötig. Durch den Beitritt der beiden Gemeinderäte Harald Schwarz und Martin Wirsing hat sich auch das politische Gewicht des CSU-Ortsverbandes in der Gemeinde zu unserem Vorteil verändert, obwohl wir mit allen Gemeinderäten sachlich, vernünftig und vor allem menschlich zusammen arbeiten und zum Wohle der Gemeinde Wülfershausen an einem Strick ziehen.

Als bestürzend habe ich die Äußerung von Bürgermeister Schön bei der Gemeinratsitzung vom März 2012 empfunden, in dem er den CSU-Ortsverband Kinderfeindlichkeit vorwarf. Diese Äußerung von BGM Schön weise ich in aller Deutlichkeit zurück und verweise auf die Fakten des CSU-Ortsverbandes Wülfershausen.

Ich habe bereits 1990 in meinem Rechenschaftsbericht angemahnt, dass der damalige Kindergarten in Wülfershausen mit seinen baulichen Mängeln nicht mehr dem Zeitgeist entspricht und das hier Handlungsbedarf besteht, ebenso seit 1990 den desolaten Zustand der Schule in Wülfershausen bemängelt und das unsere Kinder unter, nah wie soll ich sagen, sehr einfachen hygienische Bedingungen und einem mangelhaften Zustand des Schulgebäudes ihren Unterricht wahrnehmen müssen. Gottseidank hat sich das Thema Kindergarten seit Oktober 2008 mit dem Bezug des neuen Kindergartens erledigt, aber das Schulgebäude ist immer noch in einen katastrophalen Zustand, vor allem die noch ausstehende Renovierung der Toiletten, des Treppenhauses und der Klassenzimmer, immerhin wurde mit der Sanierung der Fenster am Gebäude begonnen. Ferner beteiligt sich der CSU-Ortsverband unter massiven Kosten am Ferienprogramm der Gemeinde Wülfershausen, wir bieten Fachvorträge zur Rechtssicherheit der Internetbenutzung im Kinderzimmer an, unser CSU-Mitglied Michaela Seifert fungiert sehr engagiert seit 2008 als Schriftführerin im St. -Vitus - Verein und ist jetzt in ihrer 2. Amtszeit, aber es ist auch zu berücksichtigen, dass es bei Veranstaltungen des CSU-Ortsverbandes vereinzelt zu Terminüberschreitungen kommen kann, wir haben mehr als 30 Vereine und Gruppierungen in der Gemeinde, die eine sehr enge Veranstaltungsdichte haben, des weiteren haben eine nicht zu unterschätzende Menge an kirchlichen Veranstaltungen und die Gemeinde kommt auch noch mit einer Vielzahl von Veranstaltungen dazu. Vor allem ist der CSU-Ortsverband auf Räumlichkeiten in der Gemeinde angewiesen und wir sind von den Terminzusagen unserer Referenten, unserer Abgeordneten und unserer geladenen Gäste, sowie des eigenen Terminplans abhängig. Deshalb kann es vereinzelt zu Terminüberschneidungen kommen, aber was hat das mit Kinderfeindlichkeit zu tun, ich weiß es nicht. Mehr möchte ich zu diesem Sachverhalt auch nicht sagen und damit ist dieses Thema für den CSU-Ortsverband erledigt.

Mit der Fortführung unserer Monatsstammtische und den Gesprächsrunden mit Hans Böhm, Eduard Lintner, Siggie Kerker haben wir politische Themen diskutiert, die an Klarheit selten so viele wahre und klare Aussagen gemacht haben wie sie es zu ihren aktiven Politikerzeiten taten. Mit Landrat Thomas Habermann hatten wir natürlich unser politisches Schwergewicht der Kommunalpolitik aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld hier bei uns zu Gast. Ferner konnten sich die Teilnehmer unserer Monatsstammtische ein persönliches Bild von Dr. Christian Machon und Steffen Vogel machen, die sich beide für das Direktmandat zum Bay. Landtag bewerben werden und damit um die Nachfolge von Dr. Bernd Weiß, der aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl steht und den Landkreis Rhön-Grabfeld mit seiner Familie verlassen wird. Ich spreche Bernd Weiß meinen Dank und meine Anerkennung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren im Namen des CSU-Ortsverbandes Wülfershausen aus und wünsche ihn und seiner Familie viel Glück, Gesundheit und Erfolg außerhalb der Politik.

Mit der Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde Wülfershausen und der Informationsfahrt zur Bionade nach Ostheim hat der CSU-Ortsverband seinen sozialen Beitrag für die daheimgebliebenen Kinder geleistet und ihnen einen unvergesslichen Tag in Ostheim beschert. Ein weiterer Beitrag für unsere soziale Kompetenz ist die Übernahme der Patenschaft für die kleine Arpine, ein kleines Mädchen aus Armenien, das in bitterster Armut lebt und wir mit einem Beitrag von 360,- EUR im Jahr ihr eine Schulausbildung und eine medizinische Grundversorgung ermöglichen können. Ein herzliches Dankeschön an die Spender der Aktion, denn sie wird, wie auch das Ferienprogramm nicht über Mitgliedsbeiträge finanziert.

Des Weiteren haben wir mit einem Sommerfest mit Spanferkel in Eichenhausen und einer Weihnachtsfeier in der „Goldenen Ente“ unserer Zusammengehörigkeit in geselliger Runde gepflegt, dies wollen wir auch 2012 fortführen.

Als Schwierig ist zur Zeit das Verhältnis zur Hanns-Seidl-Stiftung einzustufen, 2011 konnte nach der gelungenen Veranstaltung zum Thema „Pflegeversicherung in Gegenwart und Zukunft“ im Februar keine weitere Veranstaltung mit der HSS durchgeführt werden, da sich die Stiftung von der Zusammenarbeit mit den CSU-Ortsverbänden etwas distanziert hat. Wie es in Zukunft weiter geht und ob wir noch gemeinsame Veranstaltungen anbieten, werde ich in einem persönlichen Gespräch mit den Vertretern der Stiftung klären.

Sicherlich wird das kommende Jahr von der Vorbereitung der Wahlen zum Dt. Bundestag und zum Bay. Landtag geprägt werden. Mit Dorothee Bär als Direktkandidatin zum Bundestag für unseren Wahlkreis Bad Kissingen wird es sicherlich keine Überraschung geben, so wird sie als Bewerberin für die CSU unangefochten sich um das Direktmandat für den Wahlkreis Bad Kissingen bewerben und diesen Wahlkreis verteidigen.

Anders sieht es um die Nachfolge von Bernd Weiß aus. Mit Steffen Vogel und Dr. Christian Machon stehen bereits zwei Bewerber in den Startlöchern für das Direktmandat und es ist noch alles offen wer von beiden ins Rennen geht, eine Entscheidung ist bis jetzt noch nicht in Sicht. Für mich als Ortsvorsitzender ist es nur wichtig, dass der beste Mann nach München geht und mit der Vertretung des Wahlkreises beauftragt wird. Dabei ist die regionale Herkunft des Bewerbers zweitrangig. Aber wir müssen auch Bedenken, dass der Landkreis Rhön-Grabfeld nicht in die politische Bedeutungslosigkeit abtrieften darf, wenn aus unserem Raum langfristig kein Mandatsträger zum Zuge kommt.

Der CSU-Ortsverband Wülfershausen wird zu beiden Wahlen eine eigene Veranstaltung anbieten um damit den Kandidaten und die Bevölkerung zusammen zu bringen, wir werden diesmal andere Wege gehen müssen, denn die typischen Wahlversammlung alter Zeiten werden dieser Aufgabe nicht mehr gerecht. So habe ich für den Herbst eine Drückjagd mit Staatssekretär Eck mit anschließendem politischen Gespräch geplant. Die terminlichen Absprachen werden nach der Sommerpause festgelegt, Jürgen Rüth hat als Jagdpächter bereits sein Einverständnis gegeben.

Mit Frau Dorothee Bär stelle ich mir vor, dass wir uns eventuell mit den Landfrauen, jungen Familien und den Mittwochstramps in einer lockeren Runde zusammensetzen und über ihre Sorgen, Nöte und Wünsche sprechen.

Ferner werden wir Facebook und Internet für die Wahlkämpfe nutzen, dies ist auch ein Feldversuch für die Kommunalwahl 2014, in der wir einen neuen Bürgermeister und einen neuen Gemeinderat wählen müssen.

Die ersten Gespräche werden zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2014 bereits im Herbst diesen Jahres stattfinden. Der CSU-Ortsverband Wülfershausen wird nach aller Möglichkeit mit einem eigen Kandidaten oder Kandidatin zur Bürgermeisterwahl antreten und mit einer eigen Liste zur Gemeinderatswahl. Dies sind ehrgeizige Aufgaben und wir brauchen jedes Mitglied um diese Ziele zur verwirklichen. Ferner werden wir im April mit unseren Monatsstammtischen wieder beginnen um dabei einen Austausch von Informationen und Bürgeranliegen gewähren. Für eine lebendige Politik müssen alle Bürgerinnen und Bürger und Mandatsträger aufeinander zugehen um dabei Probleme zu besprechen und Lösungen zu erarbeiten, dies wird dabei nicht immer dem Einzelnen zusagen aber es wird ein größtmöglicher Konzerns stattfinden. Wer in der Freiheit lebt erkennt nicht ihre Vorteile, wer die Freiheit verliert, trauert ihr nach. Freiheit und Demokratie gibt es nicht um sonst, lasst uns alle dafür unseren Beitrag leisten.

Ein herzliches Danke für die Vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vergangenen Jahr.

gez.  
Wolfgang Seifert  
CSU-Ortsvorsitzender  
Neubastr. 19  
97618 Wülfershausen